

„LIEDER DES SAIDJAH“

VON

EUGEN LINDNER.

(51. GESANGSTÜCK.)

VERLAG
HERMANN SEEMANN NACHFOLGER
LEIPZIG.



Die „Lieder des Saidjah“ sind enthalten in einer Erzählung „Saidjah und Adinda“ aus dem berühmtesten Werke des grossen holländischen Dichters **Douwes Dekker** (pseudonym **Multatuli**), der seine Eindrücke aus dem Kulturleben des Sunda-Archipels in dem Romane „**Max Havelaar**“ wiedergab.

Ein armes malaisches Liebespaar soll sich trennen, denn der Geliebte muss sich in fremde Dienste verdingen, um der Braut die Morgengabe bringen zu können. Nach drei Jahren, so lautet ihr Schwur, wollen sie sich zu bestimmter Zeit an verabredetem Orte wiederfinden — sie scheiden von einander in der festen Gewissheit ihrer gegenseitigen Treue. Die Frist verstreicht, Saidjah kehrt zurück; Adinda aber ist nicht zur Stelle. Der Freund weiss nun, dass Adinda verstorben ist; auch er hält ihr die Treue bis zum Tode, denn Liebesgram rafft ihn dahin.

Die „Lieder des Saidjah“ sind für grosses Orchester und eine Singstimme geschrieben; die Partitur ist in Abschrift vom Verleger zu beziehen.

Lieder des Saidjah.

I. Saidjahs Klage.

Eugen Lindner, 50. Gesang.

Langsam. M. M. 84.

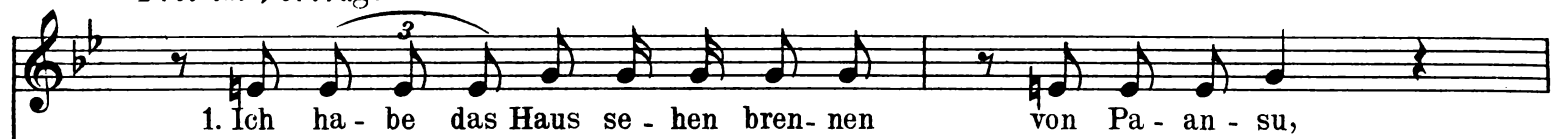
Gesang.

Piano.

Einfach. *p*

Ich weiss nicht, wo ich ster - ben wer - de —

Frei vorzutragen.

Frei im Vortrag.*Langsamer.*

wer-den glü-hen-de Stü-cke Holz nie-der fal-len auf mei - - ne Lei-che.
 wer-den die Kla-ge-frau-en um mei-ne Lei-che ste-hen.

p *cresc.*

mf *string.* *ritard.*
 Um das Haus wird ein gro-sses Ge-schrei sein von Men-schen, die Was-ser
 Und sie wer-den Ge-schrei er-he-ben wie bei Pa-li-su's

mf *string.*

p *3*
 wer-fen, um das Feu-er zu tö-ten. Ich
 Lei-che, und auch die klei-nen Kin-der wer-den wei-nen. Ich

pp

Langsam.
p wie früher

poco rit.

gehaucht
 1) wer-de es nicht hö-ren, nicht hö-ren.
 2)

pp

Tempo I.

3. Ich weiss nicht, wo ich ster - ben wer - de — Ich ha - be vie - le ge - se - hen zu

Badur, die ge - stor - ben wa - ren; sie tru - gen ein wei - sses Kleid, und man begrub sie in die

Er - de. Wenn ich zu Ba - dur ster - be, und man mich

vor der Des - sah* be - gräbt, ost - wärts ge - gen den Hü - gel, wo das*

pp

pp

mf

pp

mark.

cresc.

*Dessah - malaisch. Dorf.

pp *verklärt*

Gras hoch ist, dann wird dort A-din-da vor-bei gehn, und ih-res Man-tels

ppp

Saum wird lei-se ent-lang strei-fen im Gra-se — lei-se,

rit.

pp rit.

pp *Mit tiefer Innigkeit.*

ad lib. *mf*

lei-se, das wer-de ich hö-ren, das wer-de ich

ppp *sehr langsam* *mark.* *p*

hö-ren.

pp

II. Saidjahs Tod.

M. M. ♩ = 120.

Anmuthig, aber traurig.

pp

1. Vers.

p

Sieh, wie der Fal - ter dort her -

2. Vers. (der event. fort bleiben kann.)

p

Sieh, wie die Son - - ne da

pp

um - flat-tert, sein Herz - chen ist verliebt in die

o - ben glänzt, sie fühlt sich zu warm und möch - te nie - der

Blü - te der Ke - na - ri;

si - cher sucht er sei - ne

stei - gen, um zu schla - fen in der See,

wie in den

duf - ten - de Ge - lieb - te,

er wird ge - wiss fin - den, was er sucht.

Ar - men ei - nes Gat - ten,

sie wird ge - wiss fin - den, was sie sucht.

langsamer

p
Doch

p
Doch

ich sitz al-lein bei dem Dja - ti-busch und war - te auf die,

ich sitz al-lein bei dem Dja - ti-busch und war - te auf die,

tempo

die mein Herz so lieb hat. Schon lan - ge hat der

die mein Herz so lieb hat. Schon lan - ge wird die Son - ne

Fal - - ter ge - küss die Ke - na - - ri - blü - te, die er

un - ter - ge - gan - gen sein und schla - fen in der See, wenn

so sehr liebt; a - ber noch im - mer ist mei - ne

al - les dun - kel ist; a - ber noch im - mer wird mei - ne

mf *betont* *p*

See - le und mein Herz bit - ter be - trübt.

See - le und mein Herz bit - ter be - trübt sein.

p *ritard.* *decrease* *p* *ritard.* *tempo*

A - din - da!

pp *p*

A - din - da!

pp *da capo*

Sehr frei
pp
 Wenn kei - ne Fal - ter mehr flat - tern wer - den,
Langsam.
ppp

Sehr zart
 und kei - ne Ster - ne mehr schim - mern,
 wenn die Me - lat - ti nicht mehr
ppp

duf - tend sein wird,
 wenn es nicht län - ger be -
ppp

trüb - te Her - zen giebt,
 wenn die Son - ne ver -
p
mf
 nach und nach schneller und stürker

kehrt wird lau - fen, und der Mond nicht mehr auf und

string.
mf

nie - der-gehn_ Wenn dann A - din - da

f *rit* *pp*

noch nicht ge - kom - men ist_ dann wird ein En - gel mit

In höchster Verzückung!
f
rit.
mf markirt

blin - ken - den Flü - geln nie - der stei - gen zur

betont

p

Er - - de, und mei - ne Lei - - che fin - den;

p *pp*

Tempo

mf

er wird sie sei - nen Brü - dern zei - gen

mf *p*

Etwas langsamer

f

und zu ih - nen spre - chen: Seht, da ist ein ge - stor - be - ner

mf *p* *mf* *mf*

mf

Mensch ver - ges - sen, sein er - starr - ter Mund

marc. *p*

küsst ei - ne Me - lat - ti - blu - me - kommt, dass wir ihn auf - neh - men und zum

f

mf marc.

Him - mel tra - gen, ihn, der auf A - din - da ge -

mf marc.

war - tet, bis er tot war.

p

p

ritard.

pp

Tempo wie früher bei gleicher Stelle die Achtel.

p

Dann wird noch ein - mal mein Mund sich öff - nen, um A -

gebunden
a tempo

mf mit schmerzlicher Empfindung.

din - da zu ru - fen die mein Herz so

mf

p

lieb hat; noch ein - mal wer - de ich

pp

pp

die Me - lat - ti küs - sen, die sie mir gab.

ppp

mit letzter Kraft A -

p *f*
din - da!
pp *ppp*

gespro.
wie ein Hauch ersterbend A -

chen
din - da!
hart
mf *pp*

„König Drosselbart“

Eine Märchenoper in 3 Akten
von **Gustav Kulenkampff.**

Dichtung von **Axel Delmar.**

Partitur M. 100,— Klavierauszug mit Text M. 9,—.

Melodienreihe für Klavier zu
2 Hdn. M. 2,—

Daraus ••

einzeln: •

„Am Brunnen“ (Lied der Rosamunde) „ 1,—
„s'ist still im Kinderzimmer“
(Lied der Rosamunde) „ 0,80
„Ich sinke, sei ich noch so
müd“ (Lied des Drosselbart) „ 0,80

• Gesänge von Eugen Lindner: •

1. Nächte. Dichtung von Carl Busse. (a. Weisses
Flieder. b. Weisses Jasmin. c. Schimmernde
Kronen) M. 2,—
2. Das Märchen vom Glück. Gedicht von Eckstein. „ 1,50
3. „Vergessen!“ Gedicht von E. Zitelmann „ 1,—
4. „Das sind so traumhaft schöne Stunden!“ Gedicht
von E. Zitelmann „ 1,—
5. Allein mit dir. Gedicht von Ada Negri „ 1,—
6. „Lied der Ghawaze“. Dichtung von Prinz Emil
v. Schönaich-Carolath „ 1,—
7. a. „Ich soll dir sagen, wie ich dich liebe!“ Ge-
dicht von E. Zitelmann „ 1,50
b. „Ich soll dir sagen, warum ich küsse?“ Ge-
dicht von E. Zitelmann „ 1,50

Carl Grammann • Op. 55.

Vier zweistimmige Gesänge

(Gedichte von Rudolf Baumbach)

für eine höhere und eine mittlere Stimme (Sopran und Alt oder
Tenor und Bariton).  Preis M. 2,—

„Auf neutralem Boden“

Nachgelassene Oper (Op. 40) in einem Akt

von **Carl Grammann.**

Dichtung von **Dr. Franz Koppel-Ellfeld.**

Klavierauszug mit Text M. 5,—. Partitur M. 75,—.  

        Orch.-Stimmen M. 50,—.

Beliebte Klavier- und Gesangswerke.

Hartmann, L., Op. 18. Ballade für
Pianoforte M. 1,50

Hummel, F., Op. 46. Zwei venetianische
Lieder für Sopran oder Tenor mit Pianoforte. „ 2,—

Kaskel, K. von, Op. 5. Vier Klavier-
stücke „ 2,—

— Op. 6. Fünf Lieder für Altstimme „ 2,50

— Op. 7. Drei Lieder für mittlere Stimme „ 1,80

Nodnagel, E. O., Verwehte
Klänge, Op. 24. Sechs lyrische Rezi-
tative für 1 Singstimme m. Pianofortebegleitung. „ 2,—

(Sommertagsglück. — Unter'm Flieder. — Ver-
gebens. — So geht's. — Ich mag nicht sterben, —
Das Schlüsslein.)

Pfohl, F., Zwei Gesänge für eine mittlere
Singstimme mit Pianoforte à „ 1,—

(No. 1. Im Herbst. — No. 2. Brautlied.)

— Turballaden (5 Dichtungen von Max Haus-
hofer) „ 6,—

Einzeln à „ 2,—

Sokolowski, P., Op. 18. Vier Lieder
für hohe Stimme.

No. 1. Was nützt mir die Schönheit „ 1,50

No. 2. Sagt, Mutter! „ 1,50

No. 3. Über den Bergen „ 1,50

No. 4. Lieben „ 1,—

Salter, Norbert, Konzertalbum für Violoncell mit Pianofortebegleitung M. 3,—
(Zehn berühmte Stücke für den Konzertvortrag bearbeitet.)

Beliebte Salonmusik ••

Die beiden letzten Walzer
von **Johann Strauss.**



1. **Abschieds-
Walzer:** Partitur M. 10,—, Orchesterstimmen M. 5,—, für
Klavier zu 2 Händen M. 1,80, für Klavier zu 4 Händen
M. 3,—, für Klavier und Violine M. 3,—, für Zither
M. 1,80.

2. **Jochler
Walzer:** Partitur M. 10,—, Orchesterstimmen M. 5,—, für
Klavier zu 2 Händen M. 1,80, für Klavier zu 4 Händen
M. 3,—, für Klavier und Violine M. 3,—, für Zither
M. 1,80.

Katzau, Louis, Op. 77. „Es ist erreicht!“ Marsch. Für Klavier zu 2 Händen M. 1,—

Morena, Camillo, Op. 58. Andalusische Märchen. Walzer. Für Klavier zu 2 Händen „ 1,50

„ „ Op. 59. Molly Astore. Pas de quatre. Für Klavier zu 2 Händen „ 1,50

„ „ Op. 60. Durch's Schlüsselloch. Polka burlesque. Für Klavier zu 2 Händen „ 1,50

„ „ Op. 61. Nach Amalfi! Walzer. Für Klavier zu 2 Händen „ 1,50

